

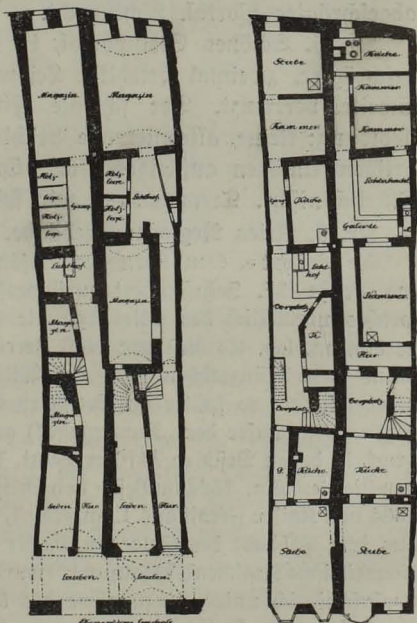
ein tanzender Schalksnarr). — Beiderseits des Portals einheitliches Freskowandbild (von Jörg Kölderer; im 18. Jahrhundert in Öl übermalt, 1899 gereinigt). Links von der Tür: in einer gotischen Halle umarmen sich eine reichgekleidete von zwei Hofdamen begleitete Frau, wohl Maria Blanca, und ein ritterlicher Mann in Narrenkleidung, anscheinend eben vom Pferde gestiegen, mit scharf gezeichneten Porträtzügen, wohl Maximilian; neben dem Pferde ein Hofmeister oder Kanzler, ein Trostknecht, etwas abseits ein junger bartloser Edelmann (Abbildung 9); rechts von der Tür: ein Junker, mit hochmütig lässig blickenden Augen im Gespräch einer Dame zugewendet, die ihn lächelnd anblickt; oben in einer Fensterloge eine Dame mit offenem Haar, das Blümchen Männertreu in der Hand: das Ganze wohl eine der am Hofe beliebten „Mummereien“. Über der Tür österreichisches Bindenschild. An den Schmalwänden Halbfiguren einer Dame und eines Edelmanns, der ihr eine Frucht anbietet; in den vorderen Schildbogen (fast unkenntlich gewordene) Liebeszenen: Samson und Delila; Aristoteles und Phyllis (?).

**Nr. 13. (Gasthaus  
Jörgele.)**

Rundbogiges, breit abge-  
schrägtes Portal; alte Laden-  
fenstertüre.

**Nr. 11 und 9. (Café  
Baumann.)**

Zwei ehemals getrennte  
alte Häuser (15. Jahrhundert),  
beide nur zwei Fenster breit,  
aber vier Stockwerke hoch, in  
jüngster Zeit vereinigt, sehr  
weit in die Tiefe angelegt  
(Grundriß, s. Abb. 4). Spitz-  
bogige Lauben. Hübsche Erker-



Wäuser Herzog-Friedrich-Straße Nr. 9 u. 11.

4. Grundriß des Hauses  
Herzog-Friedrich-Straße Nr. 9 und 11.